

Hochschulkommunikation

Stefanie Schulze

Tel +49 (0)3334 65-7227
presse@hnee.de / stefanie.schulze@hnee.de

Pressemitteilung

Eberswalde, 19. Oktober 2016

Tagung »Fortschritte in der Bodenlandschaftsforschung« in Eberswalde

35 Bodenkundler*innen aus ganz Deutschland kommen heute auf Einladung des Leibniz-Zentrums für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V., der HNE Eberswalde sowie des Landesamtes für Bergbau, Geologie und Rohstoffe Brandenburg in Eberswalde zusammen, um über die Fortschritte in der Bodenlandschaftsforschung zu diskutieren. Mit der Veranstaltung wird Prof. Dr. habil. Rolf Schmidt (1936-2011) geehrt, der heute 80 geworden wäre. Was die Erfassung und Bereitstellung bodenkundlicher Daten betraf, war er ein Vordenker seiner Zeit.

Die Hochschule in Eberswalde hat eine lange Tradition in forstlicher Forschung und Lehre. Seit über 100 Jahren ist sie auch ein Hotspot der Bodenkunde – spätestens seit Prof. Emil Ramann, der hier von 1885 bis 1900 Braunerde als einen der wichtigsten Bodentypen erstmals ausführlich beschrieb. Auf den Tag genau wäre heute der bodenkundliche Vordenker Prof. Dr. Rolf Schmidt 80 Jahre alt geworden. Sein Verdienst lag in der Leitung des Projektes »MMK«, der Herausgabe eines flächendeckenden Bodenkartenwerkes für landwirtschaftlich genutzte Böden in der ehemaligen DDR. Heute existieren derartige bodenkundliche Informationen bundesweit in modernen Kartenwerken und Datenbanken und bilden damit eine wichtige Grundlage für die Suche nach nachhaltigen Lösungen in der Bodennutzung.

Die aktuellen Fortschritte in der Bodenlandschaftsforschung werden an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde am 19. Oktober 2016 von 35 Expert*innen aus dem gesamten Bundesgebiet diskutiert. Unter den zehn Vorträgen waren u.a. Überblicksdarstellungen wie die Bodenübersichtskarte im Maßstab 1:200.000 (BÜK 200), Projekte aus dem Institut für Bodenlandschaftsforschung des ZALF e. V., den geologischen Fachbehörden Brandenburgs und Niedersachsens sowie der Eberswalder Hochschule und Landesforstbehörde. Dass die Ansätze in die Zukunft weisen, konnten junge Wissenschaftler*innen aus dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) und den Geoforschungszentrum Potsdam (GFZ) belegen. Vorträge zu Modell-geleiteten Ansätzen zur Verarbeitung von Boden- und Geodaten legten die Grundlage für eine intensive Abschlussdiskussion.

Weitere Informationen zur Tagung finden Sie unter:

<http://communications.ext.zalf.de/sites/dbg-eberswalde2016/SitePages/Workshop.aspx>

Für Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:

Hendrik Schneider

public.relations@zalf.de

Tel. 033432 82 405

Mobil: 0151 40545500